

Alte Hits für 2000 Besucher wach geküsst

Florian Silbereisen, die DDC-Tänzer, "Feuerherz", Vanessa Mai, DJ Ötzi, Ross Antony und Michelle in der Stadthalle



"Zünftiger Breakdance": Die phänomenalen DDC-Tänzer, ein großes Plus der Feste-Show.

Deggendorf. Nein, es waren nicht die "99 Luftballons" von Nena, aber bestimmt ein buntes Dutzend im Riesenformat, mit denen sich Künstler und Publikum am Ende "befeueren". Alles was zu einer richtigen Party gehört, hatte Florian Silbereisen für seine "Das Beste der Feste Show" am Dienstag in die Deggendorfer Stadthalle mitgebracht. Den 2000 Besuchern bot sich ein knapp dreistündiges Spektakel aus einem Guss. Dafür sorgten die Einzeldarbietungen – wie die Breakdance-Choreographien der fünf herausragenden Tänzer der "Destruction

Dancefloor Crew" (DDC) aus Schweinfurt, die vier Jungs von der Boygroup "Feuerherz", und der Auftritt der "erfolgreichsten Schlager-Newcomerin der letzten Jahre", Vanessa Mai. Silbereisen war in Bestform; neben vielen Gags bezog er das Publikum immer wieder mit ein und forderte von Anfang an zum Mitsingen auf. DJ Ötzi, Ross Antony und Michelle komplettierten die Show.

"Schlager ist geil, Deggendorfer habt ihr Lust, mit uns zu feiern? Lust, mit uns zu singen?" ruft der Gastgeber von der Bühne in die Halle. Deggendorf will. Das hitselige Publikum macht nur allzu gerne mit, wenn Titel aus Hochphase der Schlager-Ära, den 1960ern und 1970ern präsentiert werden. Die Hit-Reise reichte von Drafi Deutschers "Marmor, Stein und Eisen bricht" (1965) über Udo Jürgens "Ich war noch niemals in New York" bis hin zum "Ahahaha, ahahahahaha", wo das Publikum eifrig mitsummte, aus "Michael Holms "Tränen lügen nicht" (1974).

Mit den fetzigen Choreographien der akrobatischen Einlagen der DDC-Tänzer – Michael, Alex, Greg, Raphael und Kriz – gelingt der Spagat zwischen Kult, Tradition und Moderne. Die zweifachen Breakdance-Weltmeister verbandeln Breakdance mit der Lederhosen, trumpfen als die lustigen Holzhacker-Baum auf und scheuen auch wirbelnde Auftritte im rot-karierten Kilt nicht. Anhand einiger eingespielter Takte erinnert Silbereisen, wie präsent der Dudelsack in der Volksmusik ist und resümiert: "Dudelsack und Schlager passen zusammen". Dabei integrieren sich die Jungs von "Feuerherz" – Sebastian, Dominique, Karsten und Matt – ebenso im Kilt in die Breakdance-Truppe wie Silbereisen, DJ Ötzi oder Ross Antony im Schotten-Outlet erscheinen. Es macht allen Beteiligten sichtlich Spaß – dem Publikum auch.



Wandelbare Bühnenbilder, stimmig ausgeleuchtet, passend zu den jeweiligen Titeln: Hier wird's für Vanessa Mai und Florian Silbereisen romantisch. – Fotos: Josefine Eichwald

Auch Vanessa Mai zeigt sich wandlungsfähig, sie zieht ihre hochhackigen Schuhe aus, vertauscht die Jeans mit der kurzen Lederhosen oder singt im raffiniert-eleganten langen weißen Kleid mit Ross Antony.

Silbereisen selbst ist ein Wandler zwischen den Welten, er moderiert, singt, spielt Akkordeon, tanzt im Kilt und in der Lederhosen, er tigert quasi "Atemlos durch die Nacht": Bei Zuschauerin "Rosmarie" macht er auf "Romantische Männer" und überreicht ihr, den "Klubbb3"-Titel intonierend, eine Rose. "Ich bin genau der Richtige", säuselt er und grinst schelmisch.

Als Gastgeber bringt er in "Das Beste der Feste"-Manier alle Künstler exzellent unter einen Hut und DJ Ötzi dazu, seine weiße Mütze abzunehmen und diverse Hüte, inklusive einer rot-goldenen Krone, zu probieren. "Ich seh Scheiße aus", konstatiert der Österreicher. Natürlich dürfen bestimmte Hits nicht fehlen: "Verdammt guter Tag" von Feuerherz, der "Anton aus Tirol" von DJ Ötzi, "Wachgeküsst" von Vanessa Mai, "Ich würde es immer wieder tun" oder "Gib nicht auf" von Michelle.

Mangels Luftschlangen bringen Silbereisen und Ross Antony die "Toilettenpapierflugmaschine" am Schluss zum Einsatz: Silberne breite Bänder und ein silber glitzernder Konfettiregen ergießen sich über die ersten Reihen. Und nach der wärmenden pyrotechnischen Momenten vom Anfang steigt ein kleines "Feuerwerk" mit Wunderkerzen-Effekt am Bühnenrand. Silbereisen dankt seinem Team hinter den Kulissen, das Publikum allen Akteuren mit viel Jubel.

Josefine Eichwald